



MONITOR II
Abschlußkonferenz
14. Mai 2012, Innsbruck
PROGRAMM
Zweite Ankündigung

(vom 16. März 2012)

MONITOR II

Die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels werden in Europa zu einem Anstieg der Temperaturen sowie der Häufigkeit von extremen Wetterereignissen führen. Diese Entwicklung wird von einem häufigeren Auftreten von Naturgefahren, insbesondere Überschwemmungen, Erosionen, Lawinen und großen Waldbränden begleitet werden und sich negativ auf Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt auswirken. Obwohl Europa in einem geringeren Ausmaß als andere Erdteile von katastrophalen Naturgefahren betroffen sein wird, zeigen relevante Aufzeichnungen, daß die eingetretenen volkswirtschaftlichen Schäden stetig zunehmen. Deshalb mißt die Europäischen Union den Strategien zur Vorbeugung der durch den Klimawandel hervorgerufenen Naturgefahren immer mehr Aufmerksamkeit bei.

Ein effektives Management der Naturgefahren stellt eine gemeinsame Herausforderung für alle Länder des Südosteuropäischen Raumes (SEE) dar. Daher wurde als das Hauptziel des Projektes MONITOR II festgelegt, die Kommunikation zwischen den Experten für Naturgefahren, des Zivil- und Katastrophenschutzes sowie politischen Entscheidungsträgern durch die Verbesserung der Bereitstellung der für das Katastrophenmanagement erforderlichen Informationen sowie durch die Verbesserung des Informationsflusses entlang des gesamten Risiko-Management-Zyklus zu intensivieren.

Innerhalb des breiten Bereiches der Naturgefahren, befaßt sich MONITOR II schwerpunktmäßig mit Überschwemmungen und Erdbeben. Dennoch werden im Rahmen von MONITOR II breit einsetzbare Konzepte und Lösungen erarbeitet, sodaß ihre Anwendung auch in anderen Gefahrensituationen möglich sein wird.

Die Abschlußkonferenz des Projektes MONITOR II bietet Experten, Forschern, politischen Entscheidungsträgern, Praktikern aus verschiedenen Disziplinen sowie den betroffenen Akteuren eine Plattform für einen interdisziplinären, länderübergreifenden Austausch über die weitere Entwicklung von den für das Management von Naturgefahren erforderlichen Strategien und Technologien sowie eine Darstellung der Ergebnisse des Projekts hinsichtlich der

- Verbesserung der Gefahren- und Risikokartierung durch eine Dynamisierung der relevanten Planungsprozesse
- Erarbeitung neuer Leitlinien für die Notfallplanung
- Reduzierung der noch bestehenden Regelungslücken zwischen Gefahrenkartierung und Notfallplanung mit Hilfe von Szenario-Modellen
- Verbesserung des Informationsaustausches und der Lagebilddarstellung im Ereignisfall durch die Entwicklung eines "Continuous Situation Awareness" (CSA)-Systems.

Darüber hinaus wird die Abschlußkonferenz Gelegenheit bieten, jene potentiellen Hindernisse welche einer Umsetzung der entwickelten Ansätze und Konzepte entgegenstehen, zu identifizieren und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung zu erörtern.

Weitere wichtige Ziele der Abschlußkonferenz sind die weite Verbreitung des im Rahmen des Projektes MONITOR II generierten Wissens und die Erörterung zukünftiger Projekte.

Weiterführende Informationen über das Projekt MONITOR II sowie das Programm für transnationale Zusammenarbeit in Südosteuropa (SEE) der Europäischen Union können auf den folgenden Webseiten gefunden werden:

www.monitor2.org
www.southeast-europe.net

PROGRAMM
MONITORII - ABSCHLUSSKONFERENZ
14. Mai 2012, Innsbruck

09:00 – 09:30 **Registrierung / Presse Konferenz**

09:30 – 10:15 **Eröffnung**

Maria Patek
*Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und
Wasserwirtschaft, Wien, AT*

Anton Steixner (*angefragt*)
Stv. Landeshauptmann von Tirol, Innsbruck, AT

Alessandra Pala (*angefragt*)
JTS – ETC Programm für Südosteuropa, Budapest, HU

Regula Imhof
Alpenkonvention, Innsbruck, AT

10:15 – 10:45 **Einführung in die Abschlusskonferenz**

Präsentation des ETC Projektes MONITOR II
Hubert Siegel (*BMLFUW, Wien, AT*)
Stefan Kollarits (*PRISMA solutions, Mödling, AT*)

10:45 – 11:05 **Pause**

11:05 – 13:00 **SESSION 1:
Gefahrenszenarien – Konzepte und Umsetzung**

Maria Patek (BMLFUW, Wien, AT)

Keynote: Gefahrenszenarien – Konzepte und ihre Einschränkungen
Alessandro Corsini (Universität Modena, Modena, IT)

Best Practice: Verschränkung von Gefahrenkartierung und
Katastrophenschutzplanung mittels des Einsatzes von
standardisierten Szenarien-Modellen
Ingo Schnetzer (BMLFUW, Wien, AT)

Überwachung und Modellierung als Hilfsmittel zur Beurteilung von
Gefahrenszenarien für Muren und tiefgründige Massenbewegungen:
Beispiele aus Südtirol
Martina Stefani (Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Bozen, IT)

PROGRAMM

MONITORII - ABSCHLUSSKONFERENZ

14. Mai 2012, Innsbruck

Best Practice: Gemeinsame Gefahren- und Risikokarten für den Einsatz in der Raum- und Katastrophenschutzplanung
*Tanja Preseren (Universität Ljubljana, Ljubljana, SLO) und
Joze Papez (PUH – Wildbach- und Lawinenverbauung, Ljubljana, SLO)*

Naturgefahren und Gefahrenkartierung im Bereich des Testgebietes Vrancea
Valerian Solovastru (Rumänische Forstbehörde, Bukarest, RO)

Diskussion

13:00 – 14:15 **Mittagspause**

14:15 – 16:05 **SESSION 2:
Katastrophenschutzplanung – Neue Richtlinien**

Vorsitz: noch offen

Keynote: Katastrophenschutzplanung im Rahmen des slowenischen Systems zum Schutz vor Naturgefahren und anderen Katastrophen
Branko Dervodel (URSZR, Ljubljana, SLO)

Best Practice: Katastrophenschutzplanung - Best Practice Beispiele und ihre Relevanz für die Erstellung von Richtlinien
Thomas Plattner (Ecosafe, Kaiseraugst, CH)

Neue Ansätze im Management von Naturgefahren und Schadereignissen: Sicherstellung des Informationstransfers in der Katastrophenschutzplanung
Albert Schwingshandl (Riocom, Wien, AT)

Grenzüberschreitende Katastrophenschutzplanung im griechisch-bulgarischen Grenzzone des Flusses Evros/Maritza
*Michalis Aftias (YDRONOMI Consulting Engineers, Athen, GR) /
Stefan Dodunekov (Bulgarische Akademie der Wissenschaft, Sofia, BG)*

Management von die Eisenbahninfrastruktur bedrohenden Naturgefahren - Umsetzung der Ergebnisse von MONITOR II im Testgebiet Arlberg
Christian Rachoy (ÖBB, Wien, AT)

Diskussion

PROGRAMM
MONITORII - ABSCHLUSSKONFERENZ
14. Mai 2012, Innsbruck

16:05 – 16:25

Coffee Break

16:25 – 18:15

SESSION 3:

Continuous Situation Awareness (CSA)

(Kontinuierliche Lagebilddarstellung)

Dieter Stöhr (Tiroler Landesforstdirektion, Innsbruck, AT)

Keynote:

Potentielle Einsatzmöglichkeiten und Anwendungen für dynamische Work-flows in der Katastrophenschutzplanung

Bernhard Freudentaler (Software Kompetenzzentrum Hagenberg, Hagenberg, AT)

Best Practice:

Standards und potentielle Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von Mobile Clients im Rahmen von CSA relevanten Aufgabenstellungen

Karl Rehrl (Salzburg Research, Salzburg, AT)

CSA – im Projekt MONITOR II erzielte Fortschritte und Perspektiven
Stefan Kollarits (PRISMA solutions, Mödling, AT)

Überwachung von Wildbächen und Echtzeitalarmierung in Serbien – wichtige Elemente für die Aktivierung der Katastrophenschutzmaßnahmen

Milutin Stefanovic (J. CERNI Institut, Belgrad, RS)

Überwachung der technischen Infrastruktur zum Schutz vor Naturgefahren in Tirol

Dieter Stöhr (Tiroler Landesforstdirektion, Innsbruck, AT)

Diskussion

18:15

Schließung der Konferenz

09:30 – 18:00

Posterausstellung

Konferenzsprachen: Englisch und Deutsch, mit Simultanübersetzung

Keine Anmeldegebühr

Aus organisatorischen Gründen wird um Registrierung bis spätestens **Montag, den 30. April 2012** gebeten!



Organisatorische Hinweise:

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens **30. April 2012 an:**

E-mail: **final.conference@monitor2.org**

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

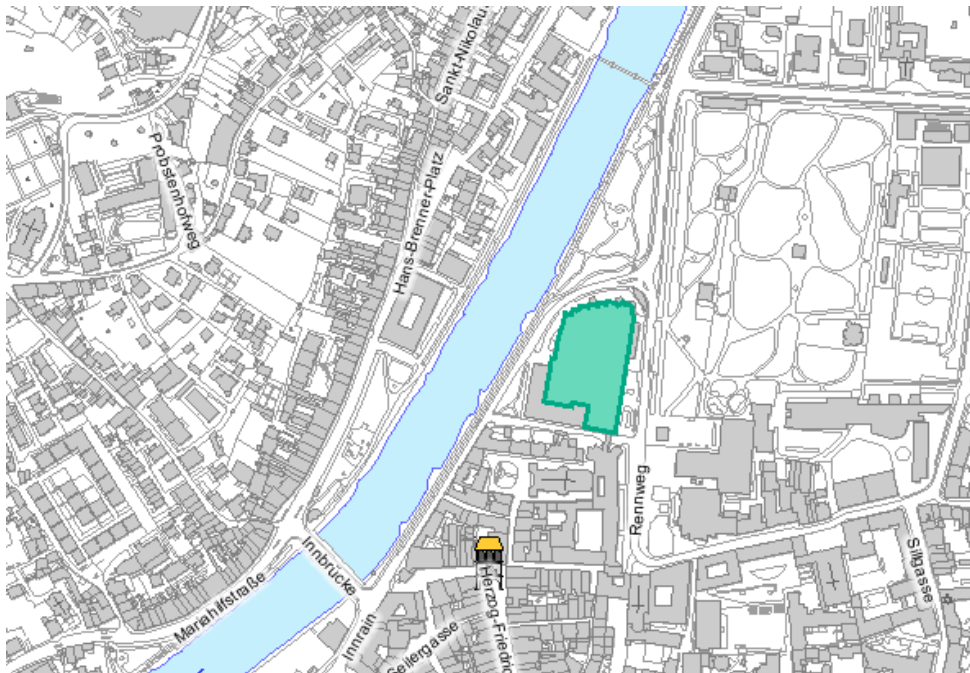
Kathrin Plunger
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Marxergasse 2
1030 Vienna, Austria

E-mail: kathrin.plunger@bfw.gv.at

Mobiltelefon: +43 650 39 15 236

Tagungsort:

Congress Center – Innsbruck, Rennweg 3, Innsbruck, Tirol



Für Informationen über das MONITORII Projekt besuchen Sie bitte: www.monitor2.org





Anreise nach Innsbruck

Mit dem Flugzeug

Airport Innsbruck

www.flughafen-innsbruck.com

Airport Munich

www.munich-airport.de

Airport Salzburg

www.salzburg-airport.com

Mit dem Auto

Vom Süden:

A13 Brenner Autobahn, Ausfahrt Innsbruck West

vom Osten oder Westen:

A12 Inntal Autobahn, Ausfahrt Innsbruck West

Mit dem Zug

Oebb online

www.oebb.at

Fs online

www.trenitalia.com

Deutsche Bahn

www.bahn.com





Unterkunft:

Hotel Mozart
Müllerstrasse 15
6020 Innsbruck
www.mozarthotel.com

Hotel Ibis
Sterzingerstrasse 1
6020 Innsbruck
www.ibishotel.com

Basic Hotel : Innsbruck
Innrain 16
6021 Innsbruck
www.basic-hotel.at

Jugendherberge
Reichenauerstraße 147
6020 Innsbruck
www.youth-hostel-innsbruck.at/

Hotel Sailer
Adamgasse 8
6020 Innsbruck
www.sailer-innsbruck.at

Hotel Congress Innsbruck
Rennweg 12a
6020 Innsbruck
www.austria-trend.at

Best Western Hotel Mondschein
Mariahilferstrasse 6
6020 Innsbruck
www.mondschein.at

Relevante Webseiten

www.booking.com/Hotels-Innsbruck
www.innsbruck.info/

